

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

21 (25.1.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-432541](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-432541)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Porto 2,75 Mark, bei Abholen von der Expedition 2,40 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 6,30 Mark, monatlich 2,10 Mark auswärts. Beleggeld.

Republik

Preis 15 Pf.

Bei den Inseraten wird die entsprechende Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Klippigen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie der vierteljährlichen mit 55 Pf. berechnet, für auswärtige Inserenten 60 Pf., bei Werberlegungen entsprechender Rabatt. Kleinzeile 2,50 Mk. Druckverrichtungen unentgeltlich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Sonntag, 25. Januar 1920 * Nr. 21

Redaktion: Peterstraße 76 Fernsprecher Nr. 1265

Holland liefert nicht aus!

Holland verweigert die Auslieferung.

Die holländische Regierung hat im Falle des früheren deutschen Kaisers den gleichen Standpunkt eingenommen, wie in dem des Oberleutnants Babel. In der sich ergebenden Antwort, die sie abgeben auf das Ersuchen der Mächte nach Paris gehen hat, heißt es u. a.:

Die holländische Regierung weist energisch jeden Verdacht von sich, daß sie mit ihren Souveränitätsrechten und ihrer moralischen Autorität die Verletzungen der Hauptgrundsätze der Selbständigkeit der Nationen befehlen will. Sie kann jedoch keine internationale Pflicht anerkennen, sich dem Willen hoher internationaler Politik der Mächte anzuschließen. Wenn in Zukunft durch den Willensbruch, eine internationale Rechtsprechung eingeleitet werden sollte, die befehlt ist, im Falle des Krieges für Verbrechen erklärte und durch ein vor der Beachtung der Verhandlungen erlassenes Urteil dem Strafverfahren unterworfenen Handlungen abzuurteilen, wird es den Niederlanden zuzustimmen, sich der neuen Ordnung anzuschließen. Die Regierung der Antillen kann in dem vorliegenden Falle keine andere Pflicht geltend machen, als die, die ihr die Gesetze des Koninkreiches und die nationale Bevölkerung auferlegen. Weder die konstitutionelle Gewalt des Königs, die sie auf die allgemeine anerkannten Grundsätze des Rechts gründet, noch die vordringliche Angelegenheit der Neutralität, die dieses Land seit jeder zum Aufbruch ins Leben gebracht hat, die internationalen Konventionen unterlagen, gehalten der niederländischen Regierung, dem Wunsch der Mächte zu willfahren und dem vorläufigen Kaiser die Wohlthaten dieser Gesetze und dieser Abfertigung zu nehmen. Das Recht und die nationale Ehre, deren Achtung heilig ist, widerstreben sich dem. Das niederländische Volk, welches durch die Gesetze, denen die Welt in der Geschichte Gerechtigkeit widerfahren ließ, kann das Vertrauen derjenigen nicht verstoßen, die sich seinen freien Entscheidungen anvertraut haben. Die Regierung der Antillen glaubt annehmen zu dürfen, daß die Mächte die guten Grundsätze dieser Erwägungen, die sie über alle persönlichen Urteile erheben, und die ihr so entscheidend erscheinen, daß sie ihr Willensbruch keinen Raum dazu geben können, einen Irrtum zu erwecken, anerkennen werden.

Durch diese Antwort hat Holland die Auslieferung des früheren Kaisers abgelehnt. Was darüber jetzt beschlossen werden wird, bleibt abzuwarten. In Mexiko und Italien soll man an der Verlesung des ehemaligen Kaisers uninteressiert sein. Holland will angeblich noch einen Schritt an die übrigen Neutralen richten, um diese zu einer Unterstüßung des von ihm eingenommenen Standpunktes zu veranlassen. Eine Werbung auf der Schweiz befragt:

Nach einer Werbung aus dem Haag haben die Mitarbeiter in einer Ergänzungsnote an die holländische Regierung darauf hingewiesen, daß diese infolge der Übernahme des Kaiserthums eine schärfere Überwachung des Kaisers zu veranlassen und die Verantwortung für seine Verhaftung in jeder Hinsicht zu übernehmen habe, nachdem die Antikaiserbewegung gegen Wilhelm II. nunmehr rechtserfolglos geworden sei.

Aus Paris wird gemeldet, daß die Verhandlungen gegen den früheren deutschen Kaiser, gleichgültig, ob Holland dem Auslieferungsgesuchen die Verbindungen hat, nicht, in der letzten Fernschreiben in London beginnen werden. Der britische Reichsanwalt ist bereits von den Behörden mit der Aufstellung der Anklage und der Durchführung des Prozesses beauftragt worden.

Bessere Einsicht?

Wie aus Berlin gemeldet wird, hat die oldenburgische Regierung durch ihren Vertreter im Reichsrat den vor einiger Zeit gestellten Antrag auf Aushebung der Zwangsbesetzung zurückziehen lassen. Wenigstens soweit Brotgetreide und Getreide in Frage kommt. Aber in der ganzen Antrag zurückgezogen? Die Regierungswirtschaft, die, daß sie nicht, auch beim Landtage keinen Widerspruch fanden (sober), gingen darauf hinaus, daß System der Besetzung einzuführen. Danach sollte der Landtag nur einen Teil der einzelnen Produkte abzugeben verpflichtet sein, den übrigen Teil sollte er zu seiner Verfügung behalten dürfen. Also eine gemilderte, oder besser, gar keine Zwangsbesetzung. Wie wissen uns, daß man in Oldenburg jetzt zu einer besseren Einsicht gelangt ist.

Zur Ernährungsfrage.

Das Berlin wird heute gemeldet: Besprechungen, die zwischen Vertretern der Regierung und des Reichsausschusses der deutschen Landwirtschaft über die Neuordnung der Ernährungsfrage geführt worden sind, sind ohne bestimmtes Ergebnis abgebrochen worden. Die Vertreter des Reichsausschusses werden nun mit den Vertretern des Sozialbundes und der Bauernvereine über neue Vorschläge unterhandeln, die der Regierung gemeinschaftlich unterbreitet werden sollen.

Der frühere Landwirtschaftsminister Dr. Braun in Berlin betonte in einer Rede, daß unsere Ernährung vor dem Zusammenbruch steht. Die Reichsregierung habe der Regierung die Unterstützung gemacht, daß es so wie bisher nicht weitergehen könne. Es müßten andere Methoden eingeführt werden. Die Reichsregierung werde schon in den nächsten Tagen bekannt geben, daß zunächst die Durchführung der Aushebung des Brotgetreides vorgezogen sei. Voraussichtlich werde auch eine Befreiung der Exotik nicht zu machen sein.

Die Bauernschaft behauptungen, kann nur die Regierung als richtig aber unrichtig bezeichnen. Wir bemerken, daß von Braun schon vor einigen Wochen einmal ähnliche Formulierungen verbreitete, deren Richtigkeit damals von der Regierung in Abrede gestellt wurde.

Das Ende der Vorschulen in Preußen.

Der preussische Kultusminister hat eine Verfügung erlassen, nach der die holländischen höheren Schulanstalten zum April dieses Jahres neue Schüler für die Vorschulen nicht mehr annehmen dürfen. In Oldenburg ist man sich anscheinend über die Frage noch nicht völlig klar. Die Regierung gefaßt sich vorerst noch in dem Einzel- und Einzelstellen-Standpunkt, empfiehlt den Eltern, wo dieses durchführbar ist, und nimmt überhaupt in der Schulpflicht eine nicht gerade rühmliche Stellung ein. Für Rüstringen ist bekanntlich der Beschluß gefaßt, daß zum 1. April für die Vorschule der Preussisch-Preussische Neuanmeldungen nicht mehr entgegengenommen werden.

In die Heimat zurück!

Die Reichsregierung für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Der auf die Antillen erfolgende Rücktransport der französisch belagerten Kriegsgefangenen aus dem französischen Kampffeld ist seit dem 20. Januar in vollem Gange. Aus dem französischen Hinterland werden Deserteure zum 20. Jan. an abgehenden und zwar alle zwei Tage aus dem Haag mit Passsachen und alle vier Tage einer für Offiziere. Da die Antillen, die im französischen Hinterland interniert sind, mit vier Zügen zeitlos abgeführt werden müssen, beginnt der Abtransport der Interoffiziere und Mannschaften, die aus dem französischen Hinterland in das nördliche Deutschland heimgekehrt sind, am 20. Januar, der Offiziere am 1. Februar.

Eine weitere Nachricht befragt: Die ersten aus französischer Gefangenschaft in Deutschland eintransportierten deutschen Kriegsgefangenen, die zum größten Teil aus Lille und Rouen kamen, sind, nachdem sie vierundzwanzig Stunden in dem Durchgangslager Düren angeordnet hatten, gestern in ihre rheinische Heimat zurückgeführt. Stimmung und Befinden der Heimgekehrten waren durchweg gut, und war ihre Rückkehr zufriedenstellend. Die meisten trugen neue Ausrüstung. Der Gelohnenstand, den die Besatzung machten, war im allgemeinen gut. Es werden jetzt täglich drei Züge erwartet.

In den nächsten Tagen dürfte der Abtransport deutscher Kriegsgefangener aus Frankreich durch die Schweiz beginnen. Es kommen etwa 10 000 Mann in Frage.

Keine Pest in Oberschlesien?

Die von uns schon öfters begründete Nachricht über den Ausbruch der Pest in Oberschlesien scheint sich glücklicherweise nicht zu bestätigen. Aus Breslau wird nämlich heute gemeldet: Aus Anlaß der in anderen Wärdern beobachteten Werbung aus Breslau, daß in Oberschlesien die Pest ausgedehnt ist, hat sich auf Veranlassung der Weltgesundheitskommission des Senats des Gesundheitsamtes Bremen sofort mit dem Reichslandgesundheitsamt in Berlin in Verbindung gesetzt und von dort die Mitteilung erhalten, daß beim Reichslandgesundheitsamt von dem Ausbruch dieser Seuche in Oberschlesien nichts bekannt sei.

Dagegen sind eine Anzahl Fälle von Typhus und Cholera zu verzeichnen.

Von der pommerischen Junkerflotte.

Nach einem Professorenbuch aus Berlin hat die mehrheitlich sozialistische Fraktion in der Nationalversammlung eine Interpellation eingebracht über die Kämpfungen organisierter Landarbeiter durch pommerische Grundbesitzer, die teilweise mit der offenen Erklärung erfolgte, daß dadurch das Sozialrecht der Landarbeiter aufgehoben werden solle. Von 18 Gütern waren 83 solcher Kämpfungen berichtet worden. Einzelne Landarbeiter werden nicht eingeschult. Solche sind sogar entlassen und an ihre Stelle Arbeiter eingeschult worden. — Die Interpellation ist sehr zu begrüßen. Der Junkerflotte in Pommern muß darauf zu denken gelehrt werden, daß die Zeiten ihrer absoluten Herrschaft endgültig vorüber sind.

Siedlung.

Nachdem die Hoffnung unserer Mitbewerber, die russischen Randstaaten in deutsches Siedlungsland umzuwandeln, durch den Ausbruch des Krieges vernichtet ist, hat im neuen Deutschen Reich der Gedanke der Innenkolonialisierung erhöhte Bedeutung gewonnen. Der Hunger während der Kriegsjahre war ein so überzeugender Anreiz, die inneren Randgebiete für Deutschland, daß der Gedanke, in der Nahrungs- und Bekleidungsfrage möglichst unabhängig vom Ausland zu werden, sich fast mit elementarer Gewalt Bahn gebrochen hat. Die Veränderung der Fremdbesitzverhältnisse wurde dadurch zum Gebot der Selbstbehauptung. Es gilt kein Mensch, dessen Erde unseres heimischen Bodens unbenutzt zu liegen, sondern mit jener Liebe zu bebauen, die bisher nur der Chinese kannte, der jedes bißchen Dünger wie Gold schätzt und auf seinen Acker trägt.

Diesen Gedanken hat Professor Sering programmatisch niedergelegt in der Siedlungsverordnung vom 20. Januar 1919 (Reichsgesetzblatt S. 115). Nach der Absicht Serings soll ein Drittel der landwirtschaftlich benutzten Fläche von 100 und mehr Hektar, insgesamt über 2 Millionen Hektar, der inneren Kolonialisierung erschlossen und in 200 000 bis 300 000 Familienbetriebe umgewandelt werden. Von diesen 2 Millionen Hektar entfallen allein neun Zehntel auf Preußen. Dennoch hängt die Verwirklichung Deutschlands im Wege der Eigenwirtschaft von einer halbwegs Umgestaltung der Besitzverhältnisse ab, vornehmlich in den flächigen Provinzen, um so mehr, als die Polen einen verhältnismäßig Teil des in Frage kommenden Gebietes mit Besatz belegt haben.

Obwohl es auch bisher schon worden. Nach den amtlich bekannt gewordenen preussischen Siedlungsverzeichnissen des letzten Jahrzehntes sind nach und nach rund 40 000 Stellen mit einer Gesamtfläche von 1/2 Million Hektar geschaffen worden. Würde aber in diesem Maße weiter fortgeschritten, dann würde das von Sering gesteckte Ziel erst nach mehr als einem Jahrhundert erreicht werden.

Besondere Beachtung und größtmögliche Förderung verdient die Besiedlung unserer Moor- und Oedlandes; denn hier wird Neuland gewonnen. Etwa 700 000 Hektar Moor- und Oedland harren der Erschließung. Eine gewaltige Aufgabe, diese Moore zu Reich- und Wildgärten für die großen Städte umzuwandeln; aber Beispiele wie das Godeländische und Möhndal zeigen, was Reich und Ausdauer vermögen. Oedland, das in Acker, Weide oder Weid nicht umgewandelt werden kann, soll aufgegeben werden, um in späterer Zeit das notwendige Holz zu liefern. Und da zu befürchten ist, daß bei den jetzigen Holzpreisen Anbau mit unseren Wäldern nicht ausreicht, ist es notwendig, die Privatwälder unter Staatsaufsicht zu stellen. Ein derartiges Gesetz ist denn auch in Preußen in Vorbereitung, während zugleich ein Gesetz über die Kultivierung von Moor- und Oedland im Ausschuss beraten wird.

Die von Sering aufgestellten Richtlinien haben eine gesetzliche Form in der Reichsbesetzungsordnung vom 11. August 1919 erhalten. Siernach sind sämtliche Bundesstaaten des Deutschen Reiches verpflichtet, gemeinnützige Siedlungsunternehmen zur Schaffung von Siedlerstellen und Förderung der Kleinbetriebe zu gründen, wo solche noch nicht bestehen. Staatsdomänen sollen zum Teil der Pächterträge den Siedlungsunternehmen zum Kauf angeboten werden, soweit nicht ihre Erhaltung im Staatsinteresse für Unterrichts- und Berufswecke oder sonstige notwendig ist. Ferner soll das Moor- und Oedland in Rußland und Weide umgewandelt werden. Das Gesetz sieht sogar die Enteignung vor. Zudem ist ein Vorkaufrecht für das Siedlungsunternehmen vorgelesen auf alle in kleinen Besitz gelangene Grundstücke von mehr als 20 Hektar. Die großen Güter sind zu Landbesitzerverbänden vereinigt, die die Aufgabe haben, geeignetes Siedlungsland und an angemessenen Preisen zur Verfügung zu stellen. Jedes Siedlungsamt gilt als erfüllt, sobald ein Drittel der durch die landwirtschaftliche Betriebsabläufe von 1907 festgestellten landwirtschaftlichen Betriebsfläche der großen Güter von 100 Hektar und mehr zur Verfügung gestellt ist. Der Vereinsverband hat an Stelle des Siedlungsunternehmens das Vorkaufrecht auf alle großen Güter seines Bezirks; er muß es sogar auf Verlangen des Siedlungsunternehmens erwerben. Von den besiedlungsfähigen großen Gütern sollen die Pächterverbände, auch mit Hilfe der Enteignung, diejenigen erwerben, die entweder schlecht bewirtschaftet werden oder die durch Person in den letzten vierzig Jahren den Pächter gewechselt haben, oder die von Vermögensstichtern erworben sind, die nicht die Landwirtschaft als Hauptberuf betreiben, oder Güter, deren Pächter sich den größten Teil des Jahres nicht auf ihrer Besitzung aufhalten. Anbaugebiete sollen von den großen Gütern solche Teile und zwar in höherem Maße abgetrennt und mit den dazu gehörigen Gebäuden, erworben werden, die kleiner selbständiger Bauerngüter sind.

Kandstellen waren und erst in den letzten dreißig Jahren von den Eigentümern der großen Güter erworben sind. ...

Ferner hat das Siedlungsunternehmen ein Wiederkaufrecht für die Anwohner, wenn der Anwohner die Stelle nicht bewohnt, nicht bewirtschaftet oder sie ganz oder teilweise veräußert, dem die Wiederkaufrechte soll nicht zum Spekulationsobjekt werden.

Weiter ist den Bauern der Landarbeiter Wohnungsgeld: sie bekommen Hochland, Jura sind haben die Arbeiter, bei denen die Arbeiter beschäftigt sind, dieses Land herzugeben, andernfalls müssen die Landgemeinden oder Gutsbesitzer es beschaffen. ...

Die Ausführung des Reichslandungsgesetzes ist den Bundesstaaten übertragen. ...

Das preussische Behördenrecht betreffend der Bundeskulturbehörden ist bereits im Sommer verabschiedet. ...

Dieses Ausführungsrecht zum Reichslandungsrecht wurde von der Preussischen Bundesversammlung nach der Beschlusse der Reichsversammlung. ...

Neben Wroslenburg hat das Reichslandungsrecht besonders für Preußen große Bedeutung; denn nach der Betriebsabrechnung von 1907 fällt unter dieses Gesetz 27,9 Proz. ...

Mit der Durchführung solcher Siedlung wird den Preussischen Großgrundbesitzern eine wesentliche Grundlage ihrer bisherigen politischen Machtstellung entzogen. ...

Das Verbrennen der „Unabhängigen“.

In allen Ländern wehen sich die Stimmen, die den verabschiedeten Reichstag der „Unabhängigen“ bei der Demonstration am 18. Januar verurteilen. ...

Die aus Berlin geschickte Nachricht, daß am 18. Januar die Reichsversammlung der Berliner Arbeiter und Arbeiterinnen ...

In der zweiten Hälfte des Reichslandungsgesetzes ...

Bei unserer inneren Politik sind wir leider wieder einmal bei der ultima ratio der Reichsversammlung und des Reichslandungsgesetzes angelangt. ...

Politische Rundschau.

Reine Arbeiterverfassung. Der parlamentarische Untersuchungsausschuß hat schon in 90 Seiten seines Bericht ...

Die Schulleistungen. Nach einer neuen Messung sollen für die neue Beamtenausbildung folgende Klassen vorgezogen werden: ...

Am 11. März. Der einzige Kogen hatte der in der an der polnischen Grenze liegenden kleinen Stadt ...

Politische Notizen. Die beiden neuen Reichsgesetze, das Wahlgesetz für den Reichstag und das Gesetz über die Wahl der Reichspräsidenten ...

Aus aller Welt.

Ein neuer Miß. Der Reichspräsident der sozialdemokratischen Zeitung „Die Arbeiterzeitung“ in Posen, ...

mehr in freierem Tone Redenshaft über die in Nr. 12 des Reichslandungsrecht. ...

Reichspräsident verurteilt. Aus Berlin wird gemeldet: Eine Eisenbahnstation, die zwei ...

Dermisches.

Unbekannte Arbeitstellung im Schaf. Vor einer Anzahl von Jahren übernahm ein junger ...

Humor und Satire.

Sehrberühmte Empfehlung. „Ich habe wie auf Rollen“ — „Die Glückseligkeit“ (Der Deumblatt).

Alle 300 000 Stimmberechtigten aus dem Reich ins Grenzland schaffen! Gib Deine Grenz-Spende für die Volkswahlungen auf Postfachkonto Berlin 73776 oder auf Deine Bank! Deutscher Schatzbank, Berlin NW 23

Voranzeige. Verein der Heizer. Große Heizer-Maskerade

Sonnabend, den 21. Febr. im „Friedrichshof“

Burg-Theater
Gastspiel des Metropolitantheaters Köln.
Dir.: Kurt Bruck.

Heute und folgende Tage:
Polenblut
Operette in 3 Akten
von Leo Stein.
Musik v. Oscar Nedbal.

Vorverkauf v. 11-1 u. nachm. von 5 Uhr an.
Theaterferner 27.

Gr. Preisregeln.
1. Preis 100 Mark
2. Preis 75 Mark
ufo.

Zugpreis 100 Mark.
Regelüber tabel ein

Joh. Saake
Restaurant „Zur Perle“

Schützenhof
Rüstringen.
Jeden Sonntag:
Tanzkränzchen.
Es ladet freundlich ein
H. Sveriffen.

Tanzunterricht.
Privatunterricht zu jeder Zeit in meinem Institut
Kurfürstliche 118. (Galerie
stelle der Straßenbahn am
Banter Rathaus). (7935)

Fr. Klemmsen.
Mitglied des R.-Z.-B.

ADLER-Theater
Täglich
abends 8 Uhr:

Graf Toni
Ein großer Erfolg

Stadt-Café.
Jeden Freitag
Schachabend
Dente, Sonnabend,
8 Uhr:

Breisstat.
Nur in fette Breis.
Arend Fering's
Gde. Stellung u. Schillerstr.

Lesen Sie
gen ein gutes Buch? So
kommen Sie zur
Leihbibliothek Nordstr. 21
Reich-Kaufm., Leihgebühr
u. 20 J an. Wst. u. Büchern.

Haut-
Beschleunigung, juckende, brennende, eiternde
Wunden, trockene, werden
besonders durch Anwendung
Wirkung gegen Hauterkrank.
Fr. Jansen, Rüstringen
Friedrichstraße 58.

Zur Masken-Saison!

Sämtliche Druckmaschinen, wie
Plakate, Eintrittskarten etc.
in jeder Ausführung werden
schnell u. preiswert geliefert

Baul Hug & Co., Rüstringen i. D.

Gut
premiert und schnellsten
werden Ultemperatur
ausgeführt von (10755)

Carl Meinen
Gamb.

Rückgratverkrümmungen
schief, Hüfte, hoch, Schulter
u. Hüftgelenk-Verkrümmung

sanfter
Redressions-
Apparat
geschützt
Glas, bew.
wirks. Hilfe
für Kinder u.
Erwachsene.
Selbst in ält.
schwereren
Fällen vorzuz. Erfolg.

SPEZIAL-INSTITUT
f. orthopädische Apparate
E. Pfannenbecker.
Bremen, Uthmannstr. 137.

Jeden Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend
im **Württemberg Hof:**
Großer Preisfest
Anfang abends 8 Uhr.

1. Preis ein schwerer geräucherter Schweinehäfen.
2. Preis eine fette lebende Gans, 3. Preis frische Vanbeier
solche an jedem weiteren Tisch ein fette Preis (aus-
schließlich Kreuzpreis). (12986)

Um rege Beteiligung bitte! **S. Weh Jun.**

Deutsche Lichtspiele
Öbkerstrasse.

Montag, 26. Januar 1920,
abends 8 Uhr:
KONZERT

Duci von Kerekjarto

Am Flügel **PAUL MÖLLER-**
— MELBORN, München. —

Eintrittskarten
bei **Gebrüder Ladewigs.**

H. KARSTEN
Königsplatz
1004
PELZWAREN
erstklassig — preiswert

Achtung! Achtung!

Günstige Einkaufsgelegenheit
um damit zu räumen, für Birse,
Beize, Händler und Geschäfte.
Große Auswahl in Fäden,
Polenaisentäden, Kattunen, Se-
narren, Nachwehen, Anstettl,
Weserulen, Fäden in mehreren
Größen und vielen andere.
Wiederverkäufer entspr. Rabatt.

Schöng, Güterstraße 69.
Peters Zuckerverwarenfabrik, Müllr.
Eisenstraße 13. Telefon 1385.

Milbol wirkt
absolut sicher gegen
Kräuze u. Hautjucken
in jeder Art Anwendung.
M. & S. für eine Flasche
Erschließ in Apotheken, Drogerien
Wenn nicht erhältlich:
diskrete Zusendung.

Milbolcreme
Georg Ketch Wwe., Wilhelmshaven, Monstrabe 6. (12968)

Rüstringer Hof.
Jeden Sonntag:
Großes Tanzkränzchen!
Es ladet freundlich ein
G. Peters.

Elysium
Jeden Sonntag u. Sonntag
Großer
Ball
Anfang 8 1/2 Uhr.
Mittwoch 7 Uhr.
Es ladet freundlich ein
Der Kapellmeister.

ODEON
Ferarof 1112. Inhaber Ad. Fischer.
Jeden Sonntag:
Großer Ball
Hierzu ladet freundl. ein **Ad. Fischer.**

Halten Sie die Schnauze
oder
die Platen für schma-
holler vom Schwein?
Streitende treffen sich
im **Bayerischen Hof**
(am alten Bantel
Eckhaus)

heute **Sonnabend,**
den 21. Januar 1920,
zum
großen Preisfest!!
1. Preis: Ein ganzer
Schweinekopf, 15 Pfd.
schmer, und weitere
fette Preise!
Um große Beteiligung
bitte!
Christl Reibinger.

Etablissement Gross-Rüstringen.
Sonntag, den 25. Januar:
Grosser Ball!

Anfang 6 Uhr. Kein Weinzwang.
Es ladet freundlich ein **Karl Rehayn.**

Lilienburg
Heute Sonntag
Tanzkränzchen
J. Stemmen.

Sung! Sung!
Breis-Regeln.
Sonntag, den 25. Januar im
Londeicher Hof.

Anfang mittags 1 Uhr — Ende
11 Uhr abends. Hohe Geldpreise.
Tob Komitet.

Friedrichshof
Grosser Ball!
Es ladet freundlich ein:
10037 **H. Süßbauer.**

Goldmünzen, Silbermünzen
kauft in allen Quantitäten und Währungen
zu den höchsten Preisen.
Wilhelm Stettin, Uhrmacher
Bismarckstr., Gde. Bismarckplatz. (12850)

Die Kaninchen-Ausstellung
des R.-Z.-B. „Am der Jade“
findet nicht am 24. und 25. Januar in den Tonbäcken,
sondern am 21. und 22. Februar im Sportplatz
Gemeinschaftshaus statt. Die verkauften Eintritts-
karten behalten ihre Gültigkeit. **Zur Vermeidung.**

Auf zur Wartburg
Sonnabend, den 24., Sonntag, den 25.
und Montag, den 26. Januar:
Großer Preisfest!

1. Preis eine fette
lebende Gans.
2. Preis ein schwerer
geräucherter Schweine-
häfen an jedem weiteren
Tisch ein Preis. Preis-
preis extra. (13565)

Es ladet freundlich ein
Bernh. Siljewski, Bremer Straße 31.

Rüstringer Hof
Jeden Sonntag:
Großes Tanzkränzchen!
Anfang 6 Uhr. (12607)

Es ladet freundlich ein **G. Peters.**

Strandhalle Wilhelmshaven
Jeden Sonntagmittags:
Großes Konzert.
Es ladet freundlich ein **F. Metzenthin.**

Variété Metropol
Ab 25. Januar neuer Spielplan.
Grosses (13573)
Abschiedsprogramm
2 tolle Posen:
Er muss taub sein!
und
Zimmer Nummer 13
oder: Eine grosse Verwechslung.
Alles lacht Tränen!
Sowie der übrige Solotell.

Sedaner Hof.
Jeden Sonntag:
Öffentlicher Ball.
— Eintritt frei! —
Es ladet freundlich ein **G. Wammen.**

Restaurant Stadt Heppens.
Jeden Sonntag:
Gemütliches Tanz-Kränzchen
Es ladet freundlich ein **H. Dekenn.**

Nordsee-Station.
Jeden Sonntag:
GROSSER BALL
Anfang 4 Uhr. Es ladet freundlich ein
— **H. Holmann.** —

Hansa-Saal
Schulstraße 20. — Bester W. Wöllner.
Jeden Sonntag:
Großer Ball.
Es ladet freundlich ein **H. Wöllner**

Ämtliche Bekanntmachungen. Rüstingen.

Beranlagung der Kriegsgeldgabe vom Vermögenszuwachs.

Auf Grund des § 22 Abs. 1 des Gesetzes über eine Kriegsgeldgabe vom Vermögenszuwachs werden hiermit alle Verleihen...

Über sämtliche Punkte des Vorwurfs ist eine Erklärung abzugeben. Rüstingen, den 22. Januar 1920.

Gemäß Reichsverordnung vom 25. August 1919 (Reichs-Gesetzblatt Nr. 148) sind die Güterpächter...

Die Arbeitsgeber werden darauf hingewiesen, daß die Erneuerung der Arbeits-Erweiterungsbefugnisse...

Aufgabe Erhöhung durch die Reichs-Industrie mit der Preis für ein Pfund Zucker von 1. Februar 1920...

In der Woche vom 26. Januar bis 1. Februar werden verteilt: 1. Pfund Reis zu 2.20 Mk. das Pfund...

Verdingung für den Neubau von Steinmüllern der Stadt Rüstingen (Kauf-Geld-Entscheidung) sollen die Bauarbeiten...

Wilhelmshaven. Die amtliche Fürsorgestelle für Hinterbliebene im Kriege...

Die Transporte erkrankter oder verunglückter Personen in die Meeres-Strandbäder...

In der Woche vom 26. bis 31. Januar 1920 werden folgende Lebensmittel verteilt: 1. Pfund Reis zu 2.20 Mk. das Pfund...

Sind Lungenleiden heilbar?

tuberkulose, Schwindsucht, Lungenemphysem, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit leiden...

Varel. Auf den Abblättern ist der Jahresnummernvermerk...

Die eingekommenen Marken sind mit Reklamation in städtischer Weise auf dem Markt, Zimmer 5, bis spätestens 5. Februar abzugeben.

Landgemeinde Varel. Wurzelverkauf am Montag den 26. Januar 1920...

Die Anmeldung der Selbstversicherung in Vorkauf und Getreideprospekte für die Zeit vom 16. Februar bis 15. April...

Die Frist der Anmeldungen für den Ankauf von Getreide in Zriemel und Bohlenberge läuft mit dem 1. Februar d. J. ab...

Es ist zu spät ist! Silbermünzen. Ich bezahle Ihnen noch einige Tage für eine Mark... 7.10 Mark ein 20-Mark-Stück (Gold) 235.00 Mark...

Holzverkauf auf Kloster. Am Montag, den 26. Januar d. J., nachmittags 1 Uhr...

Erich Albers, Jever, amtlicher Nationalator. Pächter der bei der Möhle, belegenen, von der Gemeinde...

Molkereigenossenschaft Neuende. Donnerstag, den 29. Januar nachmittags 3 Uhr werden bei unserer Molkerei, Rüstingen, Genossenschaft...

Decl-Anzeige! Zum Todeu gefunder Sohn empfehle allen Bästern und Raminchenleuten...

Gefährliche Kranke. Welche Dille - doppelte Dille! Caradheraleiden, jeidener, kein Asthmal, Seilung...

W. Wegener, Wilhelmsh. Straße 72. Heuning Brot. meineu jeidener lude auf lodeu zur Mühlle...

Die beste u. billigste Unterhaltung

In dieser lezten Zeit ist ein gutes Buch. Wenn Sie Wert darauf legen, neben guter Befriedigung auch das neue...

Wilhelm Römer. Buchhandel, Schreib- und Papierwaren...

Arbeiter! Abonniert die Republik!

Ich habe die Praxis des verstorbenen Zahnarztes Herrn Weber übernommen. R. Frieseke, prakt. Zahnarzt...

Die höchsten konkurrenzlosen Preise für sämtliche Metalle, Eisen, Stahel-, Zughabstäfte, Hünte und Felle...

Roggenölz. Gefällige, sofort verarbeitete Haarelemente. Preisangabe in Roggenölz...

Wadi-Rilan-Zee. keine offizielle Prüfung. 1/2-Pfund-Paket 6.50 Mk. überall zu haben...

Städtische Badeanstalt. Rüstingen, Oldenburgerstr. 12. verabreicht alle Arten medizinischer Rastungsübungen...

Anmelde-Formulare über die Abgabe von freiwilligem Eintragsurteilen an amb. Personen, als Verbraucher...

Paul Hug & Co., Rüstingen. Peterstr. 76 - Telefon 58.

Pfeifenhaus O. E. Harms. Güterstraße 81. Telefon: 268.

Pfeifen in größt. Auswahl. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Wegener, Wilhelmsh. Straße 72. Heuning Brot.

Zu verkaufen

Schreber gärten in verschiedenen Lagen und Preisen zu verkaufen.

Rüstinger Baufabrik & Co. Schellstr. 12a. Gef. Güterstraße, Rüsting, 110. Bürozeit 8-3 Uhr.

Prima Ferkel. hat zu verkaufen 13063 6. Ferkel, Kanalweg 17.

Getragene Kinderkleider. (Gr. 23, 24, 25) geg. Lebensmittelpfand gegenüber über zu verkaufen...

Motor Wägen. (2 mal 2 mal) preiswert zu verkaufen 13504 Gewandstr. 22, 1. Etg.

Schneer-Pulver. bester Ertrag für Soda. Paket 20 Pf.

Wenzel. Martstr. 55 Güterstr. 55

Haushälterin. Prima weiche Putzmittel, Seifen, Waschlauge, etc. Preisangabe in Roggenölz...

Böfpe. von 25 Mark an, von auswärts gemäß Umlage...

Kaufsuche. Sechs bis acht junge Legehühner zu kaufen gesucht...

Ohne Sorge. Menstruationspulver hervorragendes Hausmittel...

Hans Lülwas, Rüstingen, Wilhelmsh. Strasse 28.

Fahrräder. werden prompt und hochgemäß repariert.

Willy Lübben. Rüsting, Peterstr. 64. gegenüber dem Wägenhändler.

Eisenbein. allein und -hüte, gepulverte allein und -hüte...

Winkel-Institut. Rüsting, Str. 147a. Rüsting, alle Arbeiten an Rahmen- und Brevierarbeiten...

Verchiedenes. Waschenstämme in großer Anzahl zu verkaufen...

Waschenstämme zu verkaufen. (13618) Herr Schneider, Güterstr. am Ziel Nr. 15.

Oldenburg und Umgebung.

Oldenburg, 24. Januar.

Städtische Angelegenheiten. Die nächste Stadtratssitzung hat sich am 22. d. M. um 7 Uhr abends im Rathaus abgehalten. In einer Vorlesung an den Gesamtrath am 12. Dezember hatte der Stadtmagistrat vorgeschlagen, die 1411 bis 1412 liegende für das gemeine Wohlthun im selben Umfang zu erhöhen und den 6. Monat einzuhalten, eine Erhöhung von 20 Prozenten auf den Grundbesitz und die Vorlage unter Hinweis auf die am 1. April kommende Reichsreformkommission. Der Antrag für die Monate November-März 1874 fragte der Stadtmagistrat zu erheben, wurde vorläufig zurückgelassen. Inzwischen hat sich das Verhältnis der Jahresausgaben zu den Jahreseinnahmen noch ungünstiger gestellt; denn nach dem Abgange des Reichs wird auch die Stadt nicht umhin können, die Steuererhöhungen für Beamte und Angestellte um 150 Mark zu erhöhen. Dies macht einen Mehrbedarf von rund 1.500 Mark im Jahre oder 400-500 Mark für die Zeit vom 1. Januar bis 30. April 1874 aus. Dazu kommen noch weitere beträchtliche Mehrausgaben infolge von Wohnveränderungen. Um gegen diesen Mangel an Mitteln abzuwehren, hat der Magistrat am 22. d. M. folgende Beschlüsse gefasst: 1. Die für die Monate November-März an 1411 bis 1412 liegende für die Monate April-September um 20 Prozent zu erhöhen, 2. Die für die Monate Oktober-März um 10 Prozent zu erhöhen, 3. Die für die Monate April-September um 10 Prozent zu erhöhen, 4. Die für die Monate April-September um 10 Prozent zu erhöhen, 5. Die für die Monate April-September um 10 Prozent zu erhöhen.

Rechtsangelegenheiten. Der Stadtmagistrat hat sich am 22. d. M. um 7 Uhr abends im Rathaus abgehalten. In einer Vorlesung an den Gesamtrath am 12. Dezember hatte der Stadtmagistrat vorgeschlagen, die 1411 bis 1412 liegende für das gemeine Wohlthun im selben Umfang zu erhöhen und den 6. Monat einzuhalten, eine Erhöhung von 20 Prozenten auf den Grundbesitz und die Vorlage unter Hinweis auf die am 1. April kommende Reichsreformkommission. Der Antrag für die Monate November-März 1874 fragte der Stadtmagistrat zu erheben, wurde vorläufig zurückgelassen. Inzwischen hat sich das Verhältnis der Jahresausgaben zu den Jahreseinnahmen noch ungünstiger gestellt; denn nach dem Abgange des Reichs wird auch die Stadt nicht umhin können, die Steuererhöhungen für Beamte und Angestellte um 150 Mark zu erhöhen. Dies macht einen Mehrbedarf von rund 1.500 Mark im Jahre oder 400-500 Mark für die Zeit vom 1. Januar bis 30. April 1874 aus. Dazu kommen noch weitere beträchtliche Mehrausgaben infolge von Wohnveränderungen. Um gegen diesen Mangel an Mitteln abzuwehren, hat der Magistrat am 22. d. M. folgende Beschlüsse gefasst: 1. Die für die Monate November-März an 1411 bis 1412 liegende für die Monate April-September um 20 Prozent zu erhöhen, 2. Die für die Monate Oktober-März um 10 Prozent zu erhöhen, 3. Die für die Monate April-September um 10 Prozent zu erhöhen, 4. Die für die Monate April-September um 10 Prozent zu erhöhen, 5. Die für die Monate April-September um 10 Prozent zu erhöhen.

Nordenham und Umgegend.

Nordenham, 24. Januar.

Freiheitsvereine freier Angestellter-Verbande. Das Ortskomitee Nordenham hatte für gestern abend nach dem Pflanzfest eine Versammlung aller technischen und kaufmännischen Angestellten einberufen, die sich eines äußerst zahlreichen Besuchs zu erfreuen hatte. Der gewählte Referent, Herr Antonius Kopp aus Bremen, war wegen seiner Teilnahme an der Versammlung in Nordenham verhindert und der Versammlungsleiter Herr unterrichtet die Anwesenden kurz über den bisherigen Stand der Tarifverhandlungen. Folgende Resolution wurde einstimmig angenommen: Die heute versammelten Angestellten aller Berufe vertreten den konsequenten Arbeitnehmerstandpunkt. Sie verurteilen aufs Schärfste das Verhalten einiger Kollegen, welche hinter dem Rücken ihrer Mitstreiter ihren Gesagten gegenüber schändliche Verleumdungen für sich wählten. Die Versammelten halten die in den einzelnen Organisationen einstimmig gefassten Beschlüsse aufrecht und erklären ausdrücklich, daß sie geschlossen hinter ihren Organisationen stehen. — Ferner stellen die Vorhabe durch Abstimmung fest, daß alle Anwesenden dem Tarifvertragsausschuß einstimmig zustimmen und unbedingt daran festhalten wollen.

Der aus einem Flugprogramm Silber 200 Mark in Fingern ausgeprägt und so an seinem Silber etwa 125 Mark wertend. Über das wurde es am 23. d. M. in der Stadt Oldenburg im Reichsreformkommissionen in London und Neuenburg, nicht dagewesen waren. Im Jahre 1871 hat der Kaiser des Silbers fast ohne Unterbrechung seine aufsteigende Bevölkerung in einem Tempo, das sich dem Silber, als der König von Deutschland in einem Jahre, in solchen Sprüngen fortsetzte.

Die ursprünglichen Ursachen des steigenden Silberwertes liegen aber nicht in Deutschlands Unglück, sondern in ganz anderen Dingen. So vor allem in Kundenlosigkeit, Jähzorn, Eitelkeit und der Vereinnahmung, wo das Silber ein beliebiger Gegenstand von internationalen Geschäften wurde. Dazu kam, daß das Gold in den meisten Ländern aus dem Verkehr verdrängt wurde, während das Silber gegenüber dem Kupfer die höhere Rolle des Geldes übernahm. In der ganzen Welt trat aber allmählich eine Nachfrage nach Silber ein, wie man sie jetzt kaum noch kennt hat. Rußland kaufte in China an Silber auf, sowie es bekommen konnte, um es in Rubel umprägen zu lassen. China wiederum bedurfte im Zusammenhang mit der Kriegserklärung an die Westmächte eines Durchführungsfinanzierers für die großen Summen. Es stellte die Silberausfuhr ein und trat als bedeutender Käufer auf dem Silbermarkt in San Francisco auf. England, das die Kupfer als geschicktes Zahlungsmittel in Asien eingeführt hatte und dieselbe auch als Zahlungsmittel für die englischen Truppen in Indien, Mesopotamien, Kantonien verwendet, war ebenfalls starker Käufer. Bedeutend kam ferner den starken Förderungsgang an Silber und den erhöhten Silberverbrauchs für gewerbliche Zwecke in den Kriegsländern. So sind die Gründe für die Preissteigerung klar. Das Silber, das letzte, besorgte der furchtbare Preisrückgang der deutschen Währung. Die deutsche Regierung hat eingeschickt, doch die Gewinnlust der Menschen auf die Dauer stärker ist, als die Achtung vor dem Gesetz. So gestohrene die Einfuhr des Silberminerals und damit den öffentlichen Handel. Silber hat in allgütiger Gestalt, mit dem öffentlichen Handel in Wettbewerb zu treten, um Silberwerte zur Verbesserung der Währung zu retten. Der Preis, den die Reichsbank jetzt selber bezahlt, ist zwar höher, als der, den die privaten Käufer früher bezahlt haben, aber er wird schnell wieder überboten werden. Es geht die Schicksale Konjunkturall. Denn das Ausland steht dahinter. Für das Ausland ist immer noch alles, was in Deutschland verkauft wird, so billig.

Was Berlin wird gemeldet: Der gestern begonnene Verkauf deutschen Silberpapiers vor der Auktionskommission hat ein recht erfreuliches Ergebnis gezeigt. Die Reichsbank als Ankäufer hatte vor gestern den ganzen Tag damit beschäftigt, die Verkäufer abzufragen. Vor der Bank hatten sich 20 Käufer, die sofort auf Plätzen die höheren Preise für Silberpapier eingepreist hatten, vermeldet und verstanden den Resten der Silberpapiere schon vorher abzugeben. Wegen dieser Leute wird heute eine weitgehende Beredung erwartet werden, die das Ansehen den deutschen Silbermineralen verleiht. Aus allen anderen Städten des Reichs wird der gleiche Andrang zum Verkauf von Silberpapiere gemeldet. Man hofft auf diese Weise die noch im Lande befindlichen Silberpapiere des Reichs bis auf 4-500 Millionen Mark zu verkaufen, bereitwillig und das damit enthaltene Reichsrecht der deutschen Volkswirtschaft zugute kommen zu lassen.

Humor und Satire.

Der Sohn. „Unser Dons“, sagt die Mutter stolz, „ist seinem Vater eben Tag ähnlicher!“ — „Ähnlicher“ rief der Besucher aus, „und Sie denn nichts dagegen!“

Schöne Partie. Die Hiesigen Anger macht einmal sehr unangenehm. Müll weint. „Ich merke mich noch so lange an, bis ich gestorben bin“, sagt sie gar keinen Zweifel, „dann kommt du ja von Papa her!“ — „Ach nein“, weicht sie ab und rümpft das Wädeln, „einen Witterer mit vier solchen Kindern?“

Nordenham.

Ein Beschluß des Stadtrats vom 15. d. M. über die Umbenennung des Stadtrats betr. die Sparkasse der Stadt Nordenham liegt vom 24. d. M. an 14 Tage im Rathaus Zimmer Nr. 9 zur Einsicht und Abgabe von Gefälligkeiten öffentlich aus.

Nordenham, den 20. Januar 1900.
Stadtmagistrat. Solten.

Ein Beschluß des Stadtrats vom 15. d. M. betr. den Verkauf des Anstaltens und des Sanatoriums hier zwecks Gründung von Wohnungen, liegt vom 24. d. M. an 14 Tage im Rathaus Zimmer Nr. 9 zur Einsicht und Abgabe von Gefälligkeiten öffentlich aus.

Nordenham, den 20. Januar 1900.
Stadtmagistrat. Solten.

Die Wahlen der in der Stadtgemeinde Nordenham wohnhaften wahlberechtigten Kaufleute, sowie der wahlberechtigten Handlungsgeschäften, Schreiber oder Bureauisten, welche zur Wahl mehrer Kaufleute bzw. mehr Handlungsgeschäften, Schreiber oder Bureauisten für den Vorstand der gemeinnützigen Handlungsgeschäfte berechtigt sind, liegen vom 23. Januar bis einschließlich 7. Februar d. J. im Rathaus, Zimmer Nr. 9, zur Einsicht und zur Erhebung etwaiger Einsprüche aus.

Nordenham, den 21. Januar 1900.
Der Vorsitzende des Vorstandes der kaufmännischen Handlungsgeschäfte.

Die Wahlen der in der Stadtgemeinde Nordenham wohnhaften Wähler, sowie der Wähler und Wählerinnen, welche zur Wahl zweier Wähler bzw. mehrer Wähler oder Wählerinnen für den Vorstand der gemeinnützigen Handlungsgeschäfte berechtigt sind, liegen vom 23. Januar bis einschließlich 7. Februar d. J. im Rathaus, Zimmer Nr. 9, zur Einsicht und zur Erhebung etwaiger Einsprüche aus.

Nordenham, den 21. Januar 1900.
Der Vorsitzende des Vorstandes der gemeinnützigen Handlungsgeschäfte.

Die Wahlen der in der Stadtgemeinde Nordenham wohnhaften Wähler, sowie der Wähler und Wählerinnen, welche zur Wahl zweier Wähler bzw. mehrer Wähler oder Wählerinnen für den Vorstand der gemeinnützigen Handlungsgeschäfte berechtigt sind, liegen vom 23. Januar bis einschließlich 7. Februar d. J. im Rathaus, Zimmer Nr. 9, zur Einsicht und zur Erhebung etwaiger Einsprüche aus.

Nordenham, den 21. Januar 1900.
Der Vorsitzende des Vorstandes der gemeinnützigen Handlungsgeschäfte.

Verleumdung. Ein Brief des Strandbades Dohdehof und 3 Boote abzugeben. 1. Boot mit Schwert, Ruder und Mast, 45 Meter lang, 1,5 Meter breit, außen und innen schwarz, Holz und Mast weiß, hinten der Name eingeschrieben: Peter Bremerholz; 2. Boot mit Mast, 4,5 Meter lang, 1,5 Meter breit, außen schwarz, innen weiß, hinten der Name eingeschrieben: Peter Bremerholz; 3. Boot mit Mast, 4,5 Meter lang, 1,5 Meter breit, außen schwarz, innen weiß, hinten der Name eingeschrieben: Peter Bremerholz.

Wald. Verhört. Drei Diebe, die in Verhaft auf dem Gefängnis eingesperrt waren und vier Schwere schuldig gesprochen hatten, sind hier von der Wandermarie verhaftet. Einer der Diebe hantelte aus Oldenburg, der andere aus Leer. Der dritte hantelte aus Oldenburg, der vierte aus Leer. Der dritte hantelte aus Oldenburg, der vierte aus Leer. Der dritte hantelte aus Oldenburg, der vierte aus Leer.

Wald. Verhört. Drei Diebe, die in Verhaft auf dem Gefängnis eingesperrt waren und vier Schwere schuldig gesprochen hatten, sind hier von der Wandermarie verhaftet. Einer der Diebe hantelte aus Oldenburg, der andere aus Leer. Der dritte hantelte aus Oldenburg, der vierte aus Leer. Der dritte hantelte aus Oldenburg, der vierte aus Leer.

Oldenburg und Ostfriesland.

Wald. Verhört. Drei Diebe, die in Verhaft auf dem Gefängnis eingesperrt waren und vier Schwere schuldig gesprochen hatten, sind hier von der Wandermarie verhaftet. Einer der Diebe hantelte aus Oldenburg, der andere aus Leer. Der dritte hantelte aus Oldenburg, der vierte aus Leer. Der dritte hantelte aus Oldenburg, der vierte aus Leer.

Wald. Verhört. Drei Diebe, die in Verhaft auf dem Gefängnis eingesperrt waren und vier Schwere schuldig gesprochen hatten, sind hier von der Wandermarie verhaftet. Einer der Diebe hantelte aus Oldenburg, der andere aus Leer. Der dritte hantelte aus Oldenburg, der vierte aus Leer. Der dritte hantelte aus Oldenburg, der vierte aus Leer.

Volkswirtschaft.

Silber. Mit Steuern werden unsere Leser gefaselt haben, welche horrenden Preise durch die Reichsbank jetzt für die Silbermünzen bezahlt werden. Im privaten Handel wackeln die Angebote von Silberausfuhrern schon seit dem 10. Dezember 1900. In jedem Tage wurde das Silber, Silber eingeschmelzen, in Deutschland ausgeführt. Die Ausfuhr dürfte doch die Hälfte der Menge sein in einem Jahre nach sich ziehen, und es ist sehr fraglich, ob dann jemals wieder Silberminen zur Ausprägung gelangen. Wenn doch, so werden jedenfalls in den Ländern mit starker Währung die Silberminen viel höhere Zahlungen als bisher aufweisen. Denn der Silberwert hat über den Währungsverlust weit hinaus geschlagen. Das Silber ist der größte Preis- und Revolutionen auslösende Faktor. Die Silberminen sind ein einmündiges, nach dem Gesetz mit dem Besten befristet. Dadurch sollte sich der Staat leichtig haben können, die Lebenskraft über die Menge des in einem Jahre umlaufenden von ihm ausgeprägten Silbers zu verlieren. Der Staat würde dann in Friedenszeiten nicht oft in Verlegenheit, das Vergeben der Münzprägung abzuwenden zu müssen. Schon seit einem Jahrzehnt hat die Zahl der Silberminen in der Welt, auf die sie aufgesetzt wurde, sich stark vermehrt. Einmalig ein Interesse daran, einen eigenen Versuch zu unternehmen. Erhielt doch der Verkäufer für ein gewöhnliches Einmündiges im Jahre 1914 höchstens 30 Pfennig, was dem Kurs der einmündigen Silbermünzen gegenüber entsprach. Das Silbermünzenverhältnis sollte damals auf dem Weltmarkt nur 75 Mark. Das beste Geschäft machte der Staat.

Voranzeige! Die große Masterade des Turnvereins „Vorwärts“ Rüstlingen

findet am Sonnabend, den 31. Januar im „Schützenhof“ statt. Doppelter Orchester! Der Vergnügungsausschuss.

Scapa-Flow-Internierte!

Zum Einholen der Scapa-Flow-Internierten sind die Dampfer „Lisboa“ und „Hygia“ am 23. Januar angefahren. Abkunft in Wilhelmshaven nicht vor dem 28. Januar. Die Bewohner der Inselstädte werden gebeten, die Heimkehrenden durch zahlreiches Erscheinen beim Empfang auf der Schiffe und durch Beflaggen der Gebäude zu beglückwünschen.

Obst- und Gartenbau-Kurse

Verband der Gartenbau-Vereine Rüstlingen-Wilhelmshaven
in der Sala des Realgymnasiums, Rüstlingen.
ab 27. Jan. bis 31. Januar 1920, abends 7.30 Uhr.

- 1. Kursus: Gartenbau.**
Der Stadthofmeister Stein, Rüstlingen.
 1. Abend: Der Aufbau und die Erziehung der Pflanze, Bodenfrucht und Düngemittel.
 2. Abend: Die natürlichen und künstlichen Düngemittel und die praktische Verwendung.
 3. Abend: Die Einrichtung des Kleingartens und allgemeine Gartenarbeiten.
 4. Abend: Kultur der einzelnen Gemüsesorten, 1. Teil.
 5. Abend: Kultur der einzelnen Gemüsesorten, 2. Teil.
 6. Abend: Geste und Verwertung der Gemüsesorten, die Samenproduktion.
 7. Abend: Schädlinge und Krankheiten des Gemüsebaues und nützliche Tiere.
 8. Abend: Das Blühen u. andere Kulturmaßnahmen, die die Erntezeit betreffen.
 9. Abend: Die Erntezeit, die Erntezeit, die Erntezeit.
 10. Abend: Blumenzucht im Kleingarten.
- 2. Kursus: Obstbau.**
Der Stadthofmeister Steffe, Wilhelmshaven.
 1. Abend: Einführung in den Obstbau. Die wichtigsten Obstsorten und Baumformen. Ansprüche an Boden, Lage, Höhe, Form, Baum- und Wuchseigenschaften des Obstbaues.
 2. Abend: Die Anpflanzung und Pflege junger Obstbäume (Hoch- und Halbämme).
 3. Abend: Anpflanzung und Behandlung der Formschubäume (Spalierbau).
 4. Abend: Der Obstbaumschutz und die laufenden Arbeiten im Kleingarten.
 5. Abend: Die Obstbaumkrankheiten und ihre Auswüchse.
 6. Abend: Die Vermehrung u. Anzucht der Obstgehölze.
 7. Abend: Obstfortzucht unter Berücksichtigung der biologischen und klimatischen Bodenverhältnisse, Frucht, Kulturmethode und Verwertung des Obstes.
 8. Abend: Schädlinge und Krankheiten der Obstbäume und nützliche Tiere.

Das Honorar beträgt für beide Kurse 15 RM, für den Einzelkurs 10 RM (entweder für Gartenbau oder Obstbau) 10 RM; für Mitglieder des Verbandes ermäßigt sich der Preis auf 12 RM. Für die Besichtigung in der Verbandsmittelsche, wenn der Mann am Kurse teilnimmt, ist die Teilnahme am Kurse kostenlos.
Jeder Kursus umschließt 10 Beiträge von je zwei Stunden Dauer. Unterstützung der gefälligen Besuche findet nach jedem Besuche statt.
Die Einzelkursbesucher zur Teilnahme an den Kursen liegen nur in den Schulungsmitteln „Gemeinschaft“, „Vereinsbote“, „Eisenbahn“, „Zurück“, „Eisenbahn“, bei H. Rath, Rüstlingenstraße, in der Geschäftsstelle von „Haus, Wohnung, Garten“, Wilhelmshaven, Zebelnstraße 8.
Anmeldungen werden auch noch bei Beginn der Kurse im Vortragssaal entgegengenommen.
Teilnehmerkarten sind zu haben in der Geschäftsstelle von „Haus, Wohnung, Garten“, Wilhelmshaven, Zebelnstraße und dem Stadt. Gartenamt, Zebelnstraße 8, 13317. Der Vorstand.

Barel **Barel**

Am Sonntag, den 25. Januar 1920, abends 8 Uhr:
Genossenschaftlicher Lichtbilder-Vortrag
im Lokale „Zum Schütling“, Barel.
Eintritt frei für jedermann.
In diesem Vortrage laßt freundlich ein
Konsum- und Spar-Verein
für Rüstlingen u. Umgegend
e. o. m. b. G. 13309

Kapsstroh
in Bollen, per Zentner 18 Mark
empfehlen 13351
D. E. Schumann, Getreidegeschäft
Zebelnstraße 16A.

Warnung!

Immer wieder versuchen Reisende unwürdiger Schwindelkünstler, Vorträge auf Besichtigungen nach vorhandenen Bildern zu erhalten.
Es wiederholter Warnung der einzelnen

Polizeibehörden

nehmen die Klagen der sich betrogen

Betrug

ist und jeder im Bedarfsfall sich lieber an eine ihm am Vortage bekannte Firma wenden sollte, wo er sich, ohne er bezahlt, von der geleisteten Arbeit überzeugen kann und welche außer der weit besseren lohnwürdigen Arbeit um 100 bis 200% billiger erhält.
gegründet
Handwerkskammer zu Zürich.
Berein der Jagdphotographen
Wilhelmshaven-Rüstlingen-Münterfel.
Es empfehlen sich für alle derartigen Arbeiten:
Photogr. Bachmann, Becker, Doffe & Trappel, Rappmann, Raab, Rindhaupl, Riefel, Raab, Rieder, Gerbold, Haas, Müller, Grimm, Kurzig, Wersing, F. Raab, R. Krüger, Reintz, Stein, Häfner, Wolfen Raab, Thömer, Legemeyer.

Güter-Transporte

nach und von allen Seelenplätzen des In- und Auslandes befragen
Hansen & Gowers, Schiffsmakler.
Wilhelmshaven, Zebelnstraße 8. — Fernspr. 2094 u. 2095

Ringkämpfe

in „Wilhelmshavener Gesellschaftshaus“.
Heute Sonnabend drei spannende Kämpfe:
Edelmann, Deutscher Meister 1917, gegen Lupp, Europameister 1913.
Benkert, West-Deutschland, gegen Kugel, Wilhelmshaven.
Böhm, Berlin, gegen Schwarz, Europameister von 1919.
Vorher das Varieté-Programm!
Anfang 7 Uhr. — Kassenöffnung 6 Uhr.
Sonntag abend 2 große Entscheidungskämpfe!
Lupp, Europameister von 1913, gegen T. Schwarz, Europameister von 1919.
Entscheidungskämpfe:
Hinter, erster Sieger des Karl-Abs-Memorials, Berlin, gegen Edelmann, deutscher Meister 1917.
Romanoff, Weltmeister, Russland, gegen Kugel, Wilhelmshaven.
Anfang 7 Uhr. — Kassenöffnung 6 Uhr.

Kauf und Zahl

für Winterhelme per Stück 6-9 RM, für Familien... per Stück 3-6 RM, für Woll, Kinn, Holz, Schil, Siegen... die höchsten Tagespreise.
— Angebot und Anfragen erbeten. —
Franz Oppermann
Rüstlingen, Weidstr. 32, Telefon 217.

PARKHAUS!
Jeden Sonntag von 4 bis 7 Uhr:
Grosses Streich-Konzert
ausgeführt von Philharmon. Orchester unter Leitung des Kapellmeisters
Herrn Fr. Wölber. 13316
Familienkarten bis vier Personen 2 Mark.
Ab 7 Uhr **Großer Ball.** Ab 7 Uhr
C. Katerbow, o. Philh. Orchester, v. Gruben, Orchestervorstand.

Verband der Gastwirtsgehilfen

Wilhelmshaven-Rüstlingen.
Montag, den 26. Januar, abends 12 Uhr:
im Friedrichshof:
Außerordentl. Versammlung
Stellvertreter sind mitzubringen.
Der Vorstand.

Deutscher Transportarb.-Verband

Ordnungsverwaltung Rüstlingen-Wilhelmshaven.
Dienstag, 27. Januar, abends 7.30 Uhr
im Weidstr. Weidstr. 32.
Außerordentliche Generalversammlung
— Tagesordnung: —
1. Jahresbericht
2. Ausarbeitung des Statutentwurfes des Verbandes
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht über den Stand der Arbeitsvermittlung
5. Bericht des Ausschusses
6. Bericht des Kassierers
7. Bericht des Schriftführers
8. Bericht des Revisoriums
9. Bericht des Jugendrates
10. Bericht des Frauenrates
11. Bericht des Jugendbeirats
12. Bericht des Frauenbeirats
13. Bericht des Jugendbeirats
14. Bericht des Frauenbeirats
15. Bericht des Jugendbeirats
16. Bericht des Frauenbeirats
17. Bericht des Jugendbeirats
18. Bericht des Frauenbeirats
19. Bericht des Jugendbeirats
20. Bericht des Frauenbeirats
21. Bericht des Jugendbeirats
22. Bericht des Frauenbeirats
23. Bericht des Jugendbeirats
24. Bericht des Frauenbeirats
25. Bericht des Jugendbeirats
26. Bericht des Frauenbeirats
27. Bericht des Jugendbeirats
28. Bericht des Frauenbeirats
29. Bericht des Jugendbeirats
30. Bericht des Frauenbeirats
31. Bericht des Jugendbeirats
32. Bericht des Frauenbeirats
33. Bericht des Jugendbeirats
34. Bericht des Frauenbeirats
35. Bericht des Jugendbeirats
36. Bericht des Frauenbeirats
37. Bericht des Jugendbeirats
38. Bericht des Frauenbeirats
39. Bericht des Jugendbeirats
40. Bericht des Frauenbeirats
41. Bericht des Jugendbeirats
42. Bericht des Frauenbeirats
43. Bericht des Jugendbeirats
44. Bericht des Frauenbeirats
45. Bericht des Jugendbeirats
46. Bericht des Frauenbeirats
47. Bericht des Jugendbeirats
48. Bericht des Frauenbeirats
49. Bericht des Jugendbeirats
50. Bericht des Frauenbeirats
51. Bericht des Jugendbeirats
52. Bericht des Frauenbeirats
53. Bericht des Jugendbeirats
54. Bericht des Frauenbeirats
55. Bericht des Jugendbeirats
56. Bericht des Frauenbeirats
57. Bericht des Jugendbeirats
58. Bericht des Frauenbeirats
59. Bericht des Jugendbeirats
60. Bericht des Frauenbeirats
61. Bericht des Jugendbeirats
62. Bericht des Frauenbeirats
63. Bericht des Jugendbeirats
64. Bericht des Frauenbeirats
65. Bericht des Jugendbeirats
66. Bericht des Frauenbeirats
67. Bericht des Jugendbeirats
68. Bericht des Frauenbeirats
69. Bericht des Jugendbeirats
70. Bericht des Frauenbeirats
71. Bericht des Jugendbeirats
72. Bericht des Frauenbeirats
73. Bericht des Jugendbeirats
74. Bericht des Frauenbeirats
75. Bericht des Jugendbeirats
76. Bericht des Frauenbeirats
77. Bericht des Jugendbeirats
78. Bericht des Frauenbeirats
79. Bericht des Jugendbeirats
80. Bericht des Frauenbeirats
81. Bericht des Jugendbeirats
82. Bericht des Frauenbeirats
83. Bericht des Jugendbeirats
84. Bericht des Frauenbeirats
85. Bericht des Jugendbeirats
86. Bericht des Frauenbeirats
87. Bericht des Jugendbeirats
88. Bericht des Frauenbeirats
89. Bericht des Jugendbeirats
90. Bericht des Frauenbeirats
91. Bericht des Jugendbeirats
92. Bericht des Frauenbeirats
93. Bericht des Jugendbeirats
94. Bericht des Frauenbeirats
95. Bericht des Jugendbeirats
96. Bericht des Frauenbeirats
97. Bericht des Jugendbeirats
98. Bericht des Frauenbeirats
99. Bericht des Jugendbeirats
100. Bericht des Frauenbeirats

Gartenbauverein Rüstlingen

Jahres-Versammlung.
Die diesjährige Jahres-Versammlung findet am Mittwoch, den 24. Januar, abends 8 Uhr, in der Gartenhalle des West-Sporthauses statt. (13315)
— Tages-Ordnung: —
1. Geschäftsbericht des Vorstandes, 2. Kassenbericht, 3. Bericht über den Stand der Arbeitsvermittlung, 4. Bericht über den Stand der Arbeitsvermittlung, 5. Bericht des Ausschusses, 6. Bericht des Kassierers, 7. Bericht des Schriftführers, 8. Bericht des Revisoriums, 9. Bericht des Jugendrates, 10. Bericht des Frauenrates, 11. Bericht des Jugendbeirats, 12. Bericht des Frauenbeirats, 13. Bericht des Jugendbeirats, 14. Bericht des Frauenbeirats, 15. Bericht des Jugendbeirats, 16. Bericht des Frauenbeirats, 17. Bericht des Jugendbeirats, 18. Bericht des Frauenbeirats, 19. Bericht des Jugendbeirats, 20. Bericht des Frauenbeirats, 21. Bericht des Jugendbeirats, 22. Bericht des Frauenbeirats, 23. Bericht des Jugendbeirats, 24. Bericht des Frauenbeirats, 25. Bericht des Jugendbeirats, 26. Bericht des Frauenbeirats, 27. Bericht des Jugendbeirats, 28. Bericht des Frauenbeirats, 29. Bericht des Jugendbeirats, 30. Bericht des Frauenbeirats, 31. Bericht des Jugendbeirats, 32. Bericht des Frauenbeirats, 33. Bericht des Jugendbeirats, 34. Bericht des Frauenbeirats, 35. Bericht des Jugendbeirats, 36. Bericht des Frauenbeirats, 37. Bericht des Jugendbeirats, 38. Bericht des Frauenbeirats, 39. Bericht des Jugendbeirats, 40. Bericht des Frauenbeirats, 41. Bericht des Jugendbeirats, 42. Bericht des Frauenbeirats, 43. Bericht des Jugendbeirats, 44. Bericht des Frauenbeirats, 45. Bericht des Jugendbeirats, 46. Bericht des Frauenbeirats, 47. Bericht des Jugendbeirats, 48. Bericht des Frauenbeirats, 49. Bericht des Jugendbeirats, 50. Bericht des Frauenbeirats, 51. Bericht des Jugendbeirats, 52. Bericht des Frauenbeirats, 53. Bericht des Jugendbeirats, 54. Bericht des Frauenbeirats, 55. Bericht des Jugendbeirats, 56. Bericht des Frauenbeirats, 57. Bericht des Jugendbeirats, 58. Bericht des Frauenbeirats, 59. Bericht des Jugendbeirats, 60. Bericht des Frauenbeirats, 61. Bericht des Jugendbeirats, 62. Bericht des Frauenbeirats, 63. Bericht des Jugendbeirats, 64. Bericht des Frauenbeirats, 65. Bericht des Jugendbeirats, 66. Bericht des Frauenbeirats, 67. Bericht des Jugendbeirats, 68. Bericht des Frauenbeirats, 69. Bericht des Jugendbeirats, 70. Bericht des Frauenbeirats, 71. Bericht des Jugendbeirats, 72. Bericht des Frauenbeirats, 73. Bericht des Jugendbeirats, 74. Bericht des Frauenbeirats, 75. Bericht des Jugendbeirats, 76. Bericht des Frauenbeirats, 77. Bericht des Jugendbeirats, 78. Bericht des Frauenbeirats, 79. Bericht des Jugendbeirats, 80. Bericht des Frauenbeirats, 81. Bericht des Jugendbeirats, 82. Bericht des Frauenbeirats, 83. Bericht des Jugendbeirats, 84. Bericht des Frauenbeirats, 85. Bericht des Jugendbeirats, 86. Bericht des Frauenbeirats, 87. Bericht des Jugendbeirats, 88. Bericht des Frauenbeirats, 89. Bericht des Jugendbeirats, 90. Bericht des Frauenbeirats, 91. Bericht des Jugendbeirats, 92. Bericht des Frauenbeirats, 93. Bericht des Jugendbeirats, 94. Bericht des Frauenbeirats, 95. Bericht des Jugendbeirats, 96. Bericht des Frauenbeirats, 97. Bericht des Jugendbeirats, 98. Bericht des Frauenbeirats, 99. Bericht des Jugendbeirats, 100. Bericht des Frauenbeirats

Gund inakt. Unteroffiziere und Mannsch. der Marine

Dienstag, 27. Jan., abends 8 Uhr
im großen Saale des Westsporthauses
Bollversammlung
— Tagesordnung: —
1. Protokollberichtigung
2. Verhandlung über den Stand der Arbeitsvermittlung
3. Bericht des Ausschusses
4. Bericht des Kassierers
5. Bericht des Schriftführers
6. Bericht des Revisoriums
7. Bericht des Jugendrates
8. Bericht des Frauenrates
9. Bericht des Jugendbeirats
10. Bericht des Frauenbeirats
11. Bericht des Jugendbeirats
12. Bericht des Frauenbeirats
13. Bericht des Jugendbeirats
14. Bericht des Frauenbeirats
15. Bericht des Jugendbeirats
16. Bericht des Frauenbeirats
17. Bericht des Jugendbeirats
18. Bericht des Frauenbeirats
19. Bericht des Jugendbeirats
20. Bericht des Frauenbeirats
21. Bericht des Jugendbeirats
22. Bericht des Frauenbeirats
23. Bericht des Jugendbeirats
24. Bericht des Frauenbeirats
25. Bericht des Jugendbeirats
26. Bericht des Frauenbeirats
27. Bericht des Jugendbeirats
28. Bericht des Frauenbeirats
29. Bericht des Jugendbeirats
30. Bericht des Frauenbeirats
31. Bericht des Jugendbeirats
32. Bericht des Frauenbeirats
33. Bericht des Jugendbeirats
34. Bericht des Frauenbeirats
35. Bericht des Jugendbeirats
36. Bericht des Frauenbeirats
37. Bericht des Jugendbeirats
38. Bericht des Frauenbeirats
39. Bericht des Jugendbeirats
40. Bericht des Frauenbeirats
41. Bericht des Jugendbeirats
42. Bericht des Frauenbeirats
43. Bericht des Jugendbeirats
44. Bericht des Frauenbeirats
45. Bericht des Jugendbeirats
46. Bericht des Frauenbeirats
47. Bericht des Jugendbeirats
48. Bericht des Frauenbeirats
49. Bericht des Jugendbeirats
50. Bericht des Frauenbeirats
51. Bericht des Jugendbeirats
52. Bericht des Frauenbeirats
53. Bericht des Jugendbeirats
54. Bericht des Frauenbeirats
55. Bericht des Jugendbeirats
56. Bericht des Frauenbeirats
57. Bericht des Jugendbeirats
58. Bericht des Frauenbeirats
59. Bericht des Jugendbeirats
60. Bericht des Frauenbeirats
61. Bericht des Jugendbeirats
62. Bericht des Frauenbeirats
63. Bericht des Jugendbeirats
64. Bericht des Frauenbeirats
65. Bericht des Jugendbeirats
66. Bericht des Frauenbeirats
67. Bericht des Jugendbeirats
68. Bericht des Frauenbeirats
69. Bericht des Jugendbeirats
70. Bericht des Frauenbeirats
71. Bericht des Jugendbeirats
72. Bericht des Frauenbeirats
73. Bericht des Jugendbeirats
74. Bericht des Frauenbeirats
75. Bericht des Jugendbeirats
76. Bericht des Frauenbeirats
77. Bericht des Jugendbeirats
78. Bericht des Frauenbeirats
79. Bericht des Jugendbeirats
80. Bericht des Frauenbeirats
81. Bericht des Jugendbeirats
82. Bericht des Frauenbeirats
83. Bericht des Jugendbeirats
84. Bericht des Frauenbeirats
85. Bericht des Jugendbeirats
86. Bericht des Frauenbeirats
87. Bericht des Jugendbeirats
88. Bericht des Frauenbeirats
89. Bericht des Jugendbeirats
90. Bericht des Frauenbeirats
91. Bericht des Jugendbeirats
92. Bericht des Frauenbeirats
93. Bericht des Jugendbeirats
94. Bericht des Frauenbeirats
95. Bericht des Jugendbeirats
96. Bericht des Frauenbeirats
97. Bericht des Jugendbeirats
98. Bericht des Frauenbeirats
99. Bericht des Jugendbeirats
100. Bericht des Frauenbeirats

Betriebs-Krankenkasse der Marineflotation der Nordsee

Wilhelmshaven.
Zu der diesjährigen Generalversammlung sind viele Mitgliedsbücher nicht an die Betriebs-Krankenkasse abgegeben worden und somit nicht zur Abrechnung gelangt.
Alle Mitgliedsbücher, die den Jahresbeitrag 1920 nicht enthalten, werden hiermit für ungültig erklärt.
Die Inhaber solcher Mitgliedsbücher werden aufgefordert, ihre Bücher gleich bei der Betriebs-Krankenkasse zur Abrechnung vorzulegen, um die Gültigkeit wieder herzustellen.
Der Kassenvorstand

Bodenreformer-Versammlung

am Montag, 26. Januar 1920, abends 8.15 Uhr, im kleinen Saale des Westsporthauses (1. Tr.).
— Tagesordnung: —
1. Begrüßung der Versammlung
2. Bericht des Ausschusses
3. Bericht des Kassierers
4. Bericht des Schriftführers
5. Bericht des Revisoriums
6. Bericht des Jugendrates
7. Bericht des Frauenrates
8. Bericht des Jugendbeirats
9. Bericht des Frauenbeirats
10. Bericht des Jugendbeirats
11. Bericht des Frauenbeirats
12. Bericht des Jugendbeirats
13. Bericht des Frauenbeirats
14. Bericht des Jugendbeirats
15. Bericht des Frauenbeirats
16. Bericht des Jugendbeirats
17. Bericht des Frauenbeirats
18. Bericht des Jugendbeirats
19. Bericht des Frauenbeirats
20. Bericht des Jugendbeirats
21. Bericht des Frauenbeirats
22. Bericht des Jugendbeirats
23. Bericht des Frauenbeirats
24. Bericht des Jugendbeirats
25. Bericht des Frauenbeirats
26. Bericht des Jugendbeirats
27. Bericht des Frauenbeirats
28. Bericht des Jugendbeirats
29. Bericht des Frauenbeirats
30. Bericht des Jugendbeirats
31. Bericht des Frauenbeirats
32. Bericht des Jugendbeirats
33. Bericht des Frauenbeirats
34. Bericht des Jugendbeirats
35. Bericht des Frauenbeirats
36. Bericht des Jugendbeirats
37. Bericht des Frauenbeirats
38. Bericht des Jugendbeirats
39. Bericht des Frauenbeirats
40. Bericht des Jugendbeirats
41. Bericht des Frauenbeirats
42. Bericht des Jugendbeirats
43. Bericht des Frauenbeirats
44. Bericht des Jugendbeirats
45. Bericht des Frauenbeirats
46. Bericht des Jugendbeirats
47. Bericht des Frauenbeirats
48. Bericht des Jugendbeirats
49. Bericht des Frauenbeirats
50. Bericht des Jugendbeirats
51. Bericht des Frauenbeirats
52. Bericht des Jugendbeirats
53. Bericht des Frauenbeirats
54. Bericht des Jugendbeirats
55. Bericht des Frauenbeirats
56. Bericht des Jugendbeirats
57. Bericht des Frauenbeirats
58. Bericht des Jugendbeirats
59. Bericht des Frauenbeirats
60. Bericht des Jugendbeirats
61. Bericht des Frauenbeirats
62. Bericht des Jugendbeirats
63. Bericht des Frauenbeirats
64. Bericht des Jugendbeirats
65. Bericht des Frauenbeirats
66. Bericht des Jugendbeirats
67. Bericht des Frauenbeirats
68. Bericht des Jugendbeirats
69. Bericht des Frauenbeirats
70. Bericht des Jugendbeirats
71. Bericht des Frauenbeirats
72. Bericht des Jugendbeirats
73. Bericht des Frauenbeirats
74. Bericht des Jugendbeirats
75. Bericht des Frauenbeirats
76. Bericht des Jugendbeirats
77. Bericht des Frauenbeirats
78. Bericht des Jugendbeirats
79. Bericht des Frauenbeirats
80. Bericht des Jugendbeirats
81. Bericht des Frauenbeirats
82. Bericht des Jugendbeirats
83. Bericht des Frauenbeirats
84. Bericht des Jugendbeirats
85. Bericht des Frauenbeirats
86. Bericht des Jugendbeirats
87. Bericht des Frauenbeirats
88. Bericht des Jugendbeirats
89. Bericht des Frauenbeirats
90. Bericht des Jugendbeirats
91. Bericht des Frauenbeirats
92. Bericht des Jugendbeirats
93. Bericht des Frauenbeirats
94. Bericht des Jugendbeirats
95. Bericht des Frauenbeirats
96. Bericht des Jugendbeirats
97. Bericht des Frauenbeirats
98. Bericht des Jugendbeirats
99. Bericht des Frauenbeirats
100. Bericht des Jugendbeirats

Alle Mieter von Wilhelmshaven!!!

werden am Sonntag, 25. d. W., morgens 10 1/2 Uhr, nach der Gewerbeschule zu einer Besprechung eingeladen.
— Tages-Ordnung: —
1. Besprechung der Angelegenheit der Beschäftigten Mieters für Wohnlokalität bei Einführung einer Kollisions- für Wohnlokalitäten.
2. Besprechung und Befestigung einer Besprechung für die Einführung
3. Mieterorganisationen.
Der Januar-Ausschuss der Mieter.
Der Verlauf der Besprechung mußten 8.30 Uhr. Eintritt erbeten werden. (13372)

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Rüstlingen-Wilhelmshaven.
Montag, den 26. Januar, abends 8.30 Uhr
im Friedrichshof, Weidstr. 32.
Mitglieder-Generalversammlung.
— Tagesordnung: —
1. Aufnahme- und Mitgliederliste zur Zeit.
2. Bericht des Ausschusses
3. Bericht des Kassierers
4. Bericht des Schriftführers
5. Bericht des Revisoriums
6. Bericht des Jugendrates
7. Bericht des Frauenrates
8. Bericht des Jugendbeirats
9. Bericht des Frauenbeirats
10. Bericht des Jugendbeirats
11. Bericht des Frauenbeirats
12. Bericht des Jugendbeirats
13. Bericht des Frauenbeirats
14. Bericht des Jugendbeirats
15. Bericht des Frauenbeirats
16. Bericht des Jugendbeirats
17. Bericht des Frauenbeirats
18. Bericht des Jugendbeirats
19. Bericht des Frauenbeirats
20. Bericht des Jugendbeirats
21. Bericht des Frauenbeirats
22. Bericht des Jugendbeirats
23. Bericht des Frauenbeirats
24. Bericht des Jugendbeirats
25. Bericht des Frauenbeirats
26. Bericht des Jugendbeirats
27. Bericht des Frauenbeirats
28. Bericht des Jugendbeirats
29. Bericht des Frauenbeirats
30. Bericht des Jugendbeirats
31. Bericht des Frauenbeirats
32. Bericht des Jugendbeirats
33. Bericht des Frauenbeirats
34. Bericht des Jugendbeirats
35. Bericht des Frauenbeirats
36. Bericht des Jugendbeirats
37. Bericht des Frauenbeirats
38. Bericht des Jugendbeirats
39. Bericht des Frauenbeirats
40. Bericht des Jugendbeirats
41. Bericht des Frauenbeirats
42. Bericht des Jugendbeirats
43. Bericht des Frauenbeirats
44. Bericht des Jugendbeirats
45. Bericht des Frauenbeirats
46. Bericht des Jugendbeirats
47. Bericht des Frauenbeirats
48. Bericht des Jugendbeirats
49. Bericht des Frauenbeirats
50. Bericht des Jugendbeirats
51. Bericht des Frauenbeirats
52. Bericht des Jugendbeirats
53. Bericht des Frauenbeirats
54. Bericht des Jugendbeirats
55. Bericht des Frauenbeirats
56. Bericht des Jugendbeirats
57. Bericht des Frauenbeirats
58. Bericht des Jugendbeirats
59. Bericht des Frauenbeirats
60. Bericht des Jugendbeirats
61. Bericht des Frauenbeirats
62. Bericht des Jugendbeirats
63. Bericht des Frauenbeirats
64. Bericht des Jugendbeirats
65. Bericht des Frauenbeirats
66. Bericht des Jugendbeirats
67. Bericht des Frauenbeirats
68. Bericht des Jugendbeirats
69. Bericht des Frauenbeirats
70. Bericht des Jugendbeirats
71. Bericht des Frauenbeirats
72. Bericht des Jugendbeirats
73. Bericht des Frauenbeirats
74. Bericht des Jugendbeirats
75. Bericht des Frauenbeirats
76. Bericht des Jugendbeirats
77. Bericht des Frauenbeirats
78. Bericht des Jugendbeirats
79. Bericht des Frauenbeirats
80. Bericht des Jugendbeirats
81. Bericht des Frauenbeirats
82. Bericht des Jugendbeirats
83. Bericht des Frauenbeirats
84. Bericht des Jugendbeirats
85. Bericht des Frauenbeirats
86. Bericht des Jugendbeirats
87. Bericht des Frauenbeirats
88. Bericht des Jugendbeirats
89. Bericht des Frauenbeirats
90. Bericht des Jugendbeirats
91. Bericht des Frauenbeirats
92. Bericht des Jugendbeirats
93. Bericht des Frauenbeirats
94. Bericht des Jugendbeirats
95. Bericht des Frauenbeirats
96. Bericht des Jugendbeirats
97. Bericht des Frauenbeirats
98. Bericht des Jugendbeirats
99. Bericht des Frauenbeirats
100. Bericht des Jugendbeirats

Sattler und Tapezierer

heute Sonnabend 8 Uhr
in der Weidstr. 32.
Außerordentl. Versammlung
— Tagesordnung: —
1. Aufnahme- und Mitgliederliste zur Zeit.
2. Bericht des Ausschusses
3. Bericht des Kassierers
4. Bericht des Schriftführers
5. Bericht des Revisoriums
6. Bericht des Jugendrates
7. Bericht des Frauenrates
8. Bericht des Jugendbeirats
9. Bericht des Frauenbeirats
10. Bericht des Jugendbeirats
11. Bericht des Frauenbeirats
12. Bericht des Jugendbeirats
13. Bericht des Frauenbeirats
14. Bericht des Jugendbeirats
15. Bericht des Frauenbeirats
16. Bericht des Jugendbeirats
17. Bericht des Frauenbeirats
18. Bericht des Jugendbeirats
19. Bericht des Frauenbeirats
20. Bericht des Jugendbeirats
21. Bericht des Frauenbeirats
22. Bericht des Jugendbeirats
23. Bericht des Frauenbeirats
24. Bericht des Jugendbeirats
25. Bericht des Frauenbeirats
26. Bericht des Jugendbeirats
27. Bericht des Frauenbeirats
28. Bericht des Jugendbeirats
29. Bericht des Frauenbeirats
30. Bericht des Jugendbeirats
31. Bericht des Frauenbeirats
32. Bericht des Jugendbeirats
33. Bericht des Frauenbeirats
34. Bericht des Jugendbeirats
35. Bericht des Frauenbeirats
36. Bericht des Jugendbeirats
37. Bericht des Frauenbeirats
38. Bericht des Jugendbeirats
39. Bericht des Frauenbeirats
40. Bericht des Jugendbeirats
41. Bericht des Frauenbeirats
42. Bericht des Jugendbeirats
43. Bericht des Frauenbeirats
44. Bericht des Jugendbeirats
45. Bericht des Frauenbeirats
46. Bericht des Jugendbeirats
47. Bericht des Frauenbeirats
48. Bericht des Jugendbeirats
49. Bericht des Frauenbeirats
50. Bericht des Jugendbeirats
51. Bericht des Frauenbeirats
52. Bericht des Jugendbeirats
53. Bericht des Frauenbeirats
54. Bericht des Jugendbeirats
55. Bericht des Frauenbeirats
56. Bericht des Jugendbeirats
57. Bericht des Frauenbeirats
58. Bericht des Jugendbeirats
59. Bericht des Frauenbeirats
60. Bericht des Jugendbeirats
61. Bericht des Frauenbeirats
62. Bericht des Jugendbeirats
63. Bericht des Frauenbeirats
64. Bericht des Jugendbeirats
65. Bericht des Frauenbeirats
66. Bericht des Jugendbeirats
67. Bericht des Frauenbeirats
68. Bericht des Jugendbeirats
69. Bericht des Frauenbeirats
70. Bericht des Jugendbeirats
71. Bericht des Frauenbeirats
72. Bericht des Jugendbeirats
73. Bericht des Frauenbeirats
74. Bericht des Jugendbeirats
75. Bericht des Frauenbeirats
76. Bericht des Jugendbeirats
77. Bericht des Frauenbeirats
78. Bericht des Jugendbeirats
79. Bericht des Frauenbeirats
80. Bericht des Jugendbeirats
81. Bericht des Frauenbeirats
82. Bericht des Jugendbeirats
83. Bericht des Frauenbeirats
84. Bericht des Jugendbeirats
85. Bericht des Frauenbeirats
86. Bericht des Jugendbeirats
87. Bericht des Frauenbeirats
88. Bericht des Jugendbeirats
89. Bericht des Frauenbeirats
90. Bericht des Jugendbeirats
91. Bericht des Frauenbeirats
92. Bericht des Jugendbeirats
93. Bericht des Frauenbeirats
94. Bericht des Jugendbeirats
95. Bericht des Frauenbeirats
96. Bericht des Jugendbeirats
97. Bericht des Frauenbeirats
98. Bericht des Jugendbeirats
99. Bericht des Frauenbeirats
100. Bericht des Jugendbeirats

Baubetriebs-Genossenschaft für das Hoch- und Tiefbaugewerbe

Rüstlingen-Wilhelmshaven.
Sonnabend, d. 31. Januar 1920, abends 7 Uhr:
General-Versammlung
im Lokale der „Deutschen Rüstlinge“.
— Tagesordnung: —
1. Durchsicht der Geschäftsabrechnung (13353)
2. Bericht des Ausschusses
3. Bericht des Kassierers
4. Bericht des Schriftführers
5. Bericht des Revisoriums
6. Bericht des Jugendrates
7. Bericht des Frauenrates
8. Bericht des Jugendbeirats
9. Bericht des Frauenbeirats
10. Bericht des Jugendbeirats
11. Bericht des Frauenbeirats
12. Bericht des Jugendbeirats
13. Bericht des Frauenbeirats
14. Bericht des Jugendbeirats
15. Bericht des Frauenbeirats
16. Bericht des Jugendbeirats
17. Bericht des Frauenbeirats
18. Bericht des Jugendbeirats
19. Bericht des Frauenbeirats
20. Bericht des Jugendbeirats
21. Bericht des Frauenbeirats
22. Bericht des Jugendbeirats
23. Bericht des Frauenbeirats
24. Bericht des Jugendbeirats
25. Bericht des Frauenbeirats
26. Bericht des Jugendbeirats
27. Bericht des Frauenbeirats
28. Bericht des Jugendbeirats
29. Bericht des Frauenbeirats
30. Bericht des Jugendbeirats
31. Bericht des Frauenbeirats
32. Bericht des Jugendbeirats
33. Bericht des Frauenbeirats
34. Bericht des Jugendbeirats
35. Bericht des Frauenbeirats
36. Bericht des Jugendbeirats
37. Bericht des Frauenbeirats
38. Bericht des Jugendbeirats
39. Bericht des Frauenbeirats
40. Bericht des Jugendbeirats
41. Bericht des Frauenbeirats
42. Bericht des Jugendbeirats
43. Bericht des Frauenbeirats
44. Bericht des Jugendbeirats
45. Bericht des Frauenbeirats
46. Bericht des Jugendbeirats
47. Bericht des Frauenbeirats
48. Bericht des Jugendbeirats
49. Bericht des Frauenbeirats
50. Bericht des Jugendbeirats
51. Bericht des Frauenbeirats
52. Bericht des Jugendbeirats
53. Bericht des Frauenbeirats
54. Bericht des Jugendbeirats
55. Bericht des Frauenbeirats
56. Bericht des Jugendbeirats
57. Bericht des Frauenbeirats
58. Bericht des Jugendbeirats
59. Bericht des Frauenbeirats
60. Bericht des Jugendbeirats
61. Bericht des Frauenbeirats
62. Bericht des Jugendbeirats
63. Bericht des Frauenbeirats
64. Bericht des Jugendbeirats
65. Bericht des Frauenbeirats
66. Bericht des Jugendbeirats
67. Bericht des Frauenbeirats
68. Bericht des Jugendbeirats
69. Bericht des Frauenbeirats
70. Bericht des Jugendbeirats
71. Bericht des Frauenbeirats
72. Bericht des Jugendbeirats
73. Bericht des Frauenbeirats
74. Bericht des Jugendbeirats
75. Bericht des Frauenbeirats
76. Bericht des Jugendbeirats
77. Bericht des Frauenbeirats
78. Bericht des Jugendbeirats
79. Bericht des Frauenbeirats
80. Bericht des Jugendbeirats
81. Bericht des Frauenbeirats
82. Bericht des Jugendbeirats
83. Bericht des Frauenbeirats
84. Bericht des Jugendbeirats
85. Bericht des Frauenbeirats
86. Bericht des Jugendbeirats
87. Bericht des Frauenbeirats
88. Bericht des Jugendbeirats
89. Bericht des Frauenbeirats
90. Bericht des Jugendbeirats
91. Bericht des Frauenbeirats
92. Bericht des Jugendbeirats
93. Bericht des Frauenbeirats
94. Bericht des Jugendbeirats
95. Bericht des Frauenbeirats
96. Bericht des Jugendbeirats
97. Bericht des Frauenbeirats
98. Bericht des Jugendbeirats
99. Bericht des Frauenbeirats
100. Bericht des Jugendbeirats

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter Friedel mit Herrn Bankverwalter **Erich Holle** beehren sich auszusagen
Carl Slickers
und Frau Ann, geb. Heins.
Wilhelmshaven, den 23. Januar 1920.

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)
Donnerstag abend 7 Uhr entschlief nach einem mit großer Geduld ertragenen Leiden meine innigst geliebte Frau, meine Kinder treuergebende Mutter, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Johanne Wölber
geb. Böben
in ihrem fast vollendeten 43. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Neuenburg, den 23. Januar